

WIENER STADT- UND LANDESARCHIV (MA 8)

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv erfüllt die zentrale Aufgabe, das Schriftgut der Stadt- und Landesverwaltung sowie der Bundesverwaltung unterer und mittlerer Instanz auf dem Gebiet des Landes Wien in seinen unterschiedlichsten Formen auf seine rechtliche, historische oder sozialwissenschaftliche Relevanz hin zu überprüfen, gegebenenfalls in Verwahrung zu nehmen und wissenschaftlich zu erschließen. Bei der Bewertung dieses Materials ist die Bedeutung für die politische Entscheidungsfindung und die Verwaltung ebenso zu berücksichtigen wie jene für die wissenschaftliche Forschung, aber auch für viele Bürger, die in Verfolgung privater rechtlicher Anliegen, heimatkundlicher oder familiengeschichtlicher Interessen die Bestände des Archivs in Anspruch nehmen. Dabei erweist es sich als wichtig, über die amtlichen Unterlagen hinaus durch gezielte Sammeltätigkeit das Spektrum der Dokumentation des Geschehens in Wien möglichst breit zu gestalten. So konnten auch 1998 zahlreiche wertvolle historische Dokumente erworben werden, unter denen ein Konvolut zum Leben des Architekten Friedrich von Schmidt hervorzuheben ist. Die Archivbibliothek, die mit dem Bibliotheksprogramm DABIS ausgestattet wurde, erfuhr wichtige Ergänzungen auf dem Gebiet der allgemeinen und vergleichenden Stadtgeschichte.

Angesichts der Raumprobleme des Archivs war im November 1997 auf Antrag des Gemeinderats eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, die Lösungsmöglichkeiten erörtern sollte. Die Diskussion konzentrierte sich auf den von Professor Wilhelm Holzbauer gestalteten „Gasometer D“ in Simmering, in den ein Archivgebäude integriert werden soll. Nachdem die Frage der Finanzierung gelöst werden konnte, wurde das Projekt am 17. Dezember 1998 durch den Gemeinderat genehmigt. Im Jahr 2001 soll das Gebäude bezugsfertig sein.

In der Öffentlichkeitsarbeit kommt dem Bereich der Beratung und Auskunftserteilung, der einen wesentlichen Aspekt der Tätigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter ausmacht, eine besondere Bedeutung zu. So waren es 8.813 Personen, die 1998 persönlich, telefonisch oder schriftlich mit Anfragen an das Archiv herantreten. Dazu kamen 6.513 Auskünfte, die aus den historischen Meldebeständen - in pensionsrechtlichen Angelegenheiten und zu wissenschaftlichen Zwecken, insbesondere aber für den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus (2.651 Anfragen) - zu geben waren. Im Interesse der Rationalisierung der aufwändigen Erhebungsarbeiten und auch um den Benützern mehr Service im Sinne eines raschen Zugriffs auf einzelne Bestände bieten zu können, wurde, wenn auch in bescheidenem Maß, die Herstellung von Arbeits- und Sicherheitsfilmen weitergeführt. Die Anschaffung eines leistungsstarken Scanners bildet die Voraussetzung für die Herstellung von archivalienschonenden Reproduktionen und für die künftige Digitalisierung von Beständen. Mit Hilfe der ADV kann auch die im Archiv durchgeführte Indizierung der Sitzungsprotokolle von Landtag und Gemeinderat aktuell (online) gehalten werden. Die Erschließung der Funktionsperiode 1991-1996 wurde abgeschlossen, die Drucklegung des Registers ist erfolgt.

An traditionellen Kleinausstellungen zu Themen aus der Wiener Geschichte, zu denen auch wieder Broschüren aufgelegt werden konnten, wurden die Präsentationen „Hunde in Wien - Geschichte des Tieres in der Großstadt“, „Engarde, Parade, Touché - Die Entwicklung des Wiener Fechtsports“ und „Das europäische Städtenetz. Der Österreichische Städteatlas als Beitrag zu einem europäischen Projekt“ im Rathaus gezeigt.

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Stadt Wien und dem Archiv Verlag wurde die Herausgabe der Faksimile-Reihe „Wien Edition“ weitergeführt. Fortgesetzt wurden auch die Arbeiten am Österreichischen Städteatlas und am Historischen Atlas von Wien, dessen 6. Lieferung im Frühjahr 1999 erscheinen wird. Eine eigene Mappe „Wiener Straßenbahnnetz 1865-1945“ wurde für die Wiener Linien zusammengestellt. Im Rahmen des Österreichischen Städteatlas wurden die Mappen für Bad Aussee, Baden, Feldkirch, Laa/Thaya und Schwaz vorbereitet. Die Vorarbeiten für die 6. Lieferung des Historischen Atlas von Wien wurden fortgesetzt, wobei insbesondere die Digitalisierung der Grundkarten einen wesentlichen Schwerpunkt bildete.

Im Wiener Stadt- und Landesarchiv wurden auch die Sekretariatsangelegenheiten der Hochschuljubiläumstiftung der Stadt Wien abgewickelt. 1998 konnten 138 von 289 eingereichten Projekten mit insgesamt 8,174.044,- Schilling gefördert werden.